

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
BARC1020	Darstellen und Gestalten I		Bachelor
	Studiengang	BA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Florian van het Hekke
<b>Modulart</b>	Pflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	1x jährlich im WiSe
<b>Regelbelegung / Empfohlenes Semester</b>	1. Fachsemester
<b>Credits (ECTS-Punkte)</b>	8
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Studienleistung</p> <p>studienbegleitende Erstellung eines Portfolios das Portfolio bestehend aus dem Pflichtteil:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgabe einer Mappe mit Zeichnungen, welche den kontinuierlichen Lernprozess im Modul widerspiegeln und die zum Teil im Rahmen der Kurzexkursionen ArchitekTOUREN im 1. Semester in Einzelarbeit erstellt worden sind.</li> </ul> <p>das Portfolio bestehend aus einem fakultativen Teil, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einer Modellbauübung in Einzelarbeit</li> <li>- einer Fotodokumentation in Einzelarbeit</li> <li>- einer Textdokumentation in Einzelarbeit</li> </ul>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	-
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	-
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	Keinerlei Anmeldung nötig, Teilnahme unbeschränkt möglich
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Alle Folgemodule mit Inhalten des Entwerfens bauen auf diesem Modul auf. Verwendbar ist dieses Modul auch für ein Studium der Landschaftsarchitektur und bedingt auch für andere gestalterische Studiengänge wie Graphikdesign, Industrial Design, etc.

	Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Anzahl Kurse	SWS	Workload (in h)	
							Präsenz	Selbststudium
1	Grundlagen der Gestaltung I	Prof. Barczik, Prof. van het Hekke, Prof. Seeger	Vorlesung	100	1	2	30	30
2	Darstellen und Gestalten I	Prof. Barczik, Prof. van het Hekke, Prof. Seeger	Seminar	20	5	4	60	90
3	ArchitekTOUREN	Prof. Barczik, Prof. van het Hekke, Prof. Seeger	Exkursion	33	3	1	15	15
4	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					

5	Klicken Sie hier, um Text einzugeben: Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
Summe						7	105	135
<b>Gesamtworkload für das Modul</b>							<b>240</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul haben die Studierenden folgenden Wissensstand erreicht:</p> <p>Wahrnehmen, Erzeugen und Darstellen von Form und Raum, sowie das Erforschen von architektonischem Ausdruck. Kenntnis über den Umstand, dass architektonische Form nicht nur dem Kontext, der Funktion, der Konstruktion und dem Gestaltungswillen folgt, sondern auch der Arbeitsmethode, mit der sie entworfen wird. In Form von Zeichnungen und Modellen konnten sie sich mit unterschiedlichen Arbeitsmethoden vertraut machen, Möglichkeiten der Raumdefinition wurden zwei- und dreidimensional untersucht, entwickelt, dargestellt und präsentiert.</p> <p>Kennenlernen und Anwenden der grundlegenden Gestaltungselemente wie Raum, Struktur, Kontrast, Materialität, Rhythmus, Proportion, Tageslicht und Farbe. Die Elemente der Gestaltung geben den Studierenden ein Gerüst, um Architektur erkennen, beschreiben und bewerten, aber auch selbst gestalten zu können.</p> <p>Verstehen der Komplexität des Entwurfsprozesses mit seinen Komponenten Ideenfindung, Alternativbildung, Denken in Varianten, Entscheidungsprozess, kultivieren respektive pflegen von Kritik und Diskussion. Umsetzen und Einarbeiten einfacher Funktions- und Raumprogramme, Entwickeln zeichnerischer und verbaler Präsentationsformen sowie Blattkompositionen, Theorievorträge und Projektpräsentation, entwickeln, darstellen und präsentieren eines Architekturmodells.</p> <p>Entwickeln eines Grundverständnisses für gestalterische Zusammenhänge. Die Studiosi werden befähigt, tradierte Raum-, Gestaltungs- und Architekturkonzepte kritisch zu hinterfragen und zu alternativer Betrachtungsweise von Architektur angeregt. Eigenverantwortliches Entwickeln, Darstellen und Präsentieren von Referaten bieten Inspiration und stellen einen Einstieg in die Gegenwartsarchitektur dar. Sie befähigen die Studierenden, an der Architekturdiskussion teilzunehmen. Das Modul trainiert die Kreativität und fördert die Berufsmotivation.</p> <p>Schlüsselkompetenzen werden neben Referaten durch die Präsentationen, Kritiken und Kolloquien der eigenen Entwurfsprojekte trainiert. Das Arbeiten in verschiedenen Gruppengrößen fördert die Kritik-, Diskussions- und Teamfähigkeit.</p> <p>Die „ArchitekTOUREN“ zu lokalen Projekten bringen konventionelle und innovative Architektur nahe und fördern die kritische Auseinandersetzung mit und die Diskussion über Klischees, Moden und verschiedene architektonische Grundhaltungen. Das breite Spektrum der planerisch-gestalterischen Möglichkeiten wird vor Augen geführt. Die Wahrnehmungsfähigkeiten sowie Kritik- und Diskussionsfähigkeit werden damit gesteigert.</p>
<b>Inhalte</b>	<p>Vorlesung</p> <p>„Grundlagen der Gestaltung I“ wird als Vorlesung vermittelt. Hier werden folgende Inhalte vorgestellt und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unterschiedlichste Formen menschlicher, tierischer, pflanzlicher und geologischer Gestaltungen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kriterien für die Qualität von Gestaltungen (wann sind Gestaltungen gelungen?)</li> <li>- Prozesse des Zustandekommens qualitativvoller Gestaltungen: Methoden, Strategien, Taktiken, Werkzeuge</li> </ul> <p>Über Fallbeispiele werden Blicke hinter die Kulissen beispielhafter Gestaltungsvorgänge ermöglicht.</p> <p><b>Seminar</b> Die Gestaltungslehre wird in seminaristischer Form vermittelt. Es beinhaltet die Auseinandersetzung mit Proportion und Komposition von Raum und Fläche sowie das freie Zeichnen. Erstere stellen die Basis für die Entwicklung eines Raum-, Farb- und Formgefühls und damit eine Voraussetzung für die gestalterische und entwerfende Tätigkeit dar. Das freie Zeichnen und Skizzieren trainiert die Fähigkeit, komplizierte Raumzusammenhänge plausibel darzustellen, um die Kommunikation mit den Partnern auf der Baustelle und im Büro zu erleichtern.</p> <p>Die Darstellungslehre wird in seminaristischer Form vermittelt. Neben den zentralen Themen Körper, Gestalt, Licht und Raum stehen Plangrafik, Blattkomposition und Darstellung durch konkrete Materie (Modell) im Vordergrund. Das Seminar beinhaltet die zwei- und dreidimensionale Präsentation eines Projektes und unterstützt die Schulung der räumlichen Vorstellung. Es bildet damit die theoretische Grundlage für das freie Skizzieren räumlicher Zusammenhänge und öffnet die Augen für bewusstes Sehen. Erster Zugang zu bildbearbeitenden Computerprogrammen.</p> <p><b>Verknüpfung mit den Projektentwürfen aus „Entwerfen I“</b> Die vorgenannte Vorlesungsreihe sowie Seminare sind Voraussetzung für die entwerfende Tätigkeit, die in den Projektentwürfen angewandt wird. Sie stehen in direkter inhaltlicher Verbindung und werden je nach Themenstellung der Projektentwürfe verändert, koordiniert und bauen aufeinander auf. In den Projektentwürfen werden Präsentations- und Kritikfähigkeit geschärft, wissenschaftliche Recherchen für Kurzreferate sowie deren Ausarbeitung und Präsentation in Wort und Bild entwickelt. Dadurch werden wesentliche berufsspezifische Schlüsselqualifikationen trainiert. Gruppenarbeit fördert die Kritik-, Diskussions- und Teamfähigkeit.</p> <p>Das Grundlagenmodul beinhaltet die wesentlichen Bausteine des gesamten Entwurfsprozesses: In der Gestaltungslehre werden Form- und Raumverständnis und -gefühl sowie die kompositorischen Fähigkeiten trainiert, welche die ästhetische Komponente des Entwerfens darstellen. Die in der Darstellungslehre vermittelten Präsentationsformen sind Voraussetzung für die Vermittlung, die Lesbarkeit einer Entwurfsidee.</p> <p><b>Kurzexkursionen</b> Die „ArchitekTOUREN“ schaffen in Form von Kurzexkursionen zu lokalen Objekten und Planungsakteuren den Rahmen für einen ersten Einstieg in das komplexe Feld von Architektur und Planung.</p>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Gestaltungslehre  „Kreativität, Strategien zur Gestaltung“, Felix Claus, Mamen Domingo, Chasper Pult  „Architektur Erlebnis“, Steen Eiler Rasmussen  „Körper- und Raumkomposition“, Johannes Kister  „Die Kunst der Architekturgestaltung“, Francis Ching  „Anschauliches Denken“, Rudolf Arnheim  „Die Dynamik der architektonischen Form“, Rudolf Arnheim  „Lob des Schattens“, Jun'ichiro Tanizaki  „Glück und Architektur“, Alain de Botton  „Grundlagen der Architekturwahrnehmung“, Jörg Kurt Grütter  „Architektur und Harmonie“, Paul von Naredi-Rainer</p>

	<p>„Atmosphären“, Peter Zumthor „Die Augen der Haut - Architektur und die Sinne“, Juhani Pallasmaa Div. zeitgenössische Architekten-Monographien</p> <p>Darstellungslehre „Zeichnen, Schule des Sehens“, Ulf Linke „Handbuch der Architekturzeichnung“, Frank Ching „Geometrie der Architekturzeichnung“, Thilo Hilpert „Designzeichnen für Einsteiger“, Eberhard Holder „Sketch and Scrapbook“, Eberhard Holder „Der Modulor 1+2“, Le Corbusier „Ausgewählte Aufsätze über Fragen der Gestalt des Buches und der Typographie“, Jan Tschichold „Garantiert zeichnen lernen“, Betty Edwards „Mut zum Skizzenbuch“, Felix Scheinberger</p> <p>Angaben zu Literatur und Skripte in den Lehrveranstaltungen</p>
--	---